

DIERIG



HOLDING AG

gegründet 1805

Geschäftsbericht 2002

Konzernkennzahlen

Werte in Mio. €	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatz	73,5	68,7	61,6	61,5	61,4
Auftragseingang	79,3	67,1	62,3	64,7	62,1
Auftragsbestand per 31.12.	18,6	14,1	9,4	10,2	14,1
Personalaufwand incl. betrieblicher Altersversorgung	9,6	10,3	11,0	11,7	12,1
Zahl der Mitarbeiter per 31.12.	245	253	290	303	309
Investitionen	6,8	4,7	4,4	2,7	3,9
Abschreibungen	1,4	1,3	1,2	1,2	1,3
Bilanzsumme	79,1	69,0	71,3	68,9	71,1
Rückstellungen	18,4	17,4	17,1	15,1	15,9
Eigenkapital	21,2	21,0 ²	23,5	25,9	26,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,7	0,5	-0,5	0,1	4,3
Entwicklung des Aktienkurses pro Stückaktie ¹					
Jahreshoch in €	11,00	15,00	15,40 ²	(11,10)	
Jahrestief in €	7,11	8,51	11,00 ²	(7,60)	
pro 50-DM-Aktie					
Jahreshoch				217,00	199,00
Jahrestief				148,00	125,00

¹ auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,61

² ex Kapitalherabsetzung

Inhalt

Tagesordnung der Hauptversammlung	3
Organe der Dierig Holding AG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Bericht des Vorstandes Lagebericht der Dierig Holding AG	7–16
Entwicklung der Aktie der Dierig Holding AG	17
Bilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2002	18–19
Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2002	20
Entwicklung des Anlagevermögens der Dierig Holding AG	21
Anhang der Dierig Holding AG	22–27
Anteilsbesitz der Dierig Holding AG	28
Angaben zum Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH	30–35
Angaben zum Konsolidierungskreis der Textil-Treuhand GmbH	36
Bericht über die Konzerngesellschaften	38–44

Labor et Ars: Eingangsbereich
unserer Hauptverwaltung.



Fotos: Susanne Holzmann, Augsburg; Gestaltung: H zwo B, Erlangen

Tagesordnung der Hauptversammlung

Ordentliche Hauptversammlung der Dierig Holding AG

am 27. Juni 2003, 11.00 Uhr,
in der Industrie- und Handelskammer
für Augsburg und Schwaben,
Stettenstraße 1 + 3, Augsburg.

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2002 mit dem Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2002.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2002.
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2002.
5. Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.
6. Beschlussfassung über Zustimmung zum Unternehmensvertrag.
7. Beschlussfassung über Satzungsänderungen.
8. Wahl zum Aufsichtsrat.
9. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2003.

Organe der Dierig Holding AG

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender¹

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i.R.

Weitere anzugebende Mandate:

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellvertr. Vorsitzender

A. W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Osram GmbH, München (bis 28. Januar 2003)

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender¹

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Walburga Debler²

Gewerbliche Mitarbeiterin

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates

Regina Kenklies-Mayr^{1, 2}

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf

EM.TV & Merchandising AG, Unterföhring (bis 17. April 2003)

¹ Mitglied des Personalausschusses

² von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Christian Dierig, Augsburg, Sprecher

Bernhard Schad, Augsburg

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2002 hat sich der Aufsichtsrat in vier Aufsichtsratssitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes über den Geschäftsverlauf und die aktuelle Lage der Dierig-Gruppe sowie über grundsätzliche Fragen der Unternehmensausrichtung, die Situation der deutschen Textilwirtschaft, die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt und über das Risikomanagement des Unternehmens informiert und darüber mit dem Vorstand beraten. Zusätzlich hat der Personalausschuss einmal getagt.

Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah anhand schriftlicher Berichte über die Entwicklung des laufenden Geschäfts sowie über die finanzielle Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen unterrichtet.

Wichtige einzelne Geschäftsvorgänge, insbesondere die Übernahme der Firma T. Scholten B.V., Niederlande, sowie die Projektentwicklung „Pflegeheim Christian Dierig Haus“, hat der Aufsichtsrat geprüft und gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung über die zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand der Gesellschaft in engem Kontakt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit war neben der Beratung und Überwachung des Vorstandes die eingehende Überprüfung der in der Dierig-Gruppe praktizierten Corporate Governance auf der Grundlage des im Geschäftsjahr 2002 eingeführten Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG kam dabei zu dem Ergebnis, dass die vom Kodex empfohlene Einrichtung eines Prüfungsausschusses, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und des Abschlussprüfers befassen soll, für die Dierig Holding AG nicht die optimale Lösung darstellt. Der Aufsichtsrat, der sich lediglich aus sechs Mitgliedern zusammensetzt, kann die Themengebiete effizient im Gesamtgremium diskutieren und entscheiden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss mit Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Roland Jehle GmbH, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dabei stellte der Abschlussprüfer auch fest, dass die Risiken der künftigen Entwicklung in der Gesellschaft durch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG im Lagebericht erkannt und zutreffend dargestellt sind und dass Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG im Hinblick auf die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ihre Pflicht zur Abgabe einer Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG i. V. m. § 15 EGAktG erfüllt haben. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 8. Mai 2003 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und

zu anstehenden Fragen Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2002 auch seinerseits abschließend geprüft. Es haben sich dabei keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Roland Jehle GmbH, Augsburg, hat auch den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwände.

Augsburg, den 08. Mai 2003
Der Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder
Vorsitzender



Foto: Susanne Holzmann

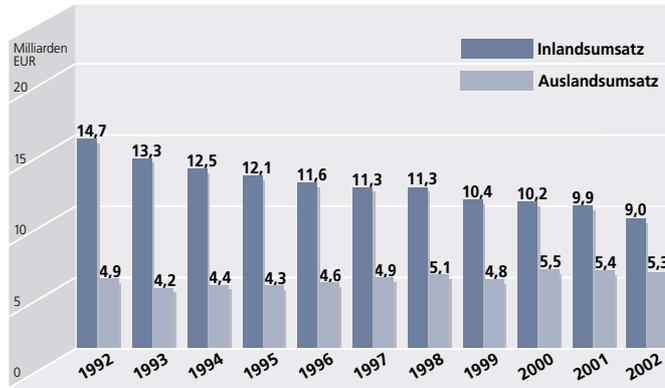
Bericht des Vorstandes Lagebericht der Dierig Holding AG

Situation der deutschen Textilindustrie

In 2002 hat sich die Weltwirtschaft weiter negativ entwickelt und zeigte zum Jahresende zudem beschleunigte Abwärtstendenzen. Dies resultierte vor allem aus dem Kriegspotenzial im Mittleren Osten sowie Unruhen in Venezuela, die zu einem beträchtlichen Ölpreisanstieg führten. Hinzu kamen Kurseinbrüche an den Aktienmärkten mit massiver Kapitalvernichtung bei institutionellen und privaten Anlegern. Wurde 2002 als ausnehmend schlechtes Wirtschafts- und Börsenjahr beurteilt, so zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres 2003, dass die Lage noch schwieriger werden wird.

Die hochgradig vom Export abhängige deutsche Wirtschaft, die seit über zwei Jahren in Quasi-Stagnation verharret, reagierte 2002 sehr sensibel auf die Weltkonjunktur. Jedoch ist die Flaute nicht mehr allein durch zyklische – und damit rasch umkehrbare – Faktoren zu erklären. Zunehmend traten 2002 die Auswirkungen hausgemachter Strukturprobleme zu Tage, wie Rigiditäten im Arbeitsmarkt, hohe Steuer- und Abgabenlasten oder Fehlanreize in den sozialen Sicherungssystemen. Auch der Fehlstart der Regierung nach der gewonnenen Bundestagswahl im September und Unsicherheiten über den wirtschaftspolitischen Kurs belasteten die Grundstimmung.

Erschwerend kamen die Fehleinschätzungen vieler Wirtschaftsforschungs-



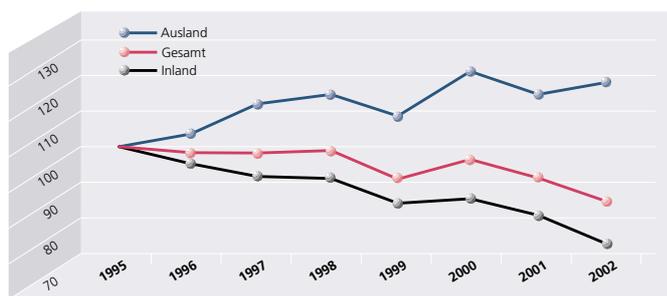
Umsatzentwicklung der deutschen Textilindustrie.

institute und der Politik hinzu, die für das 2. Halbjahr 2002 einen Aufschwung prognostiziert hatten. Dies hat sich nicht bewahrheitet, wie der Vorstand bereits zur Hauptversammlung im Juni 2002 befürchtet hat. Permanent nach unten korrigierte Wachstumserwartungen, die „gefühlte Inflation“ der so genannten „Teuro-Debatte“ und steigende Arbeitslosigkeit führten dazu, dass weite Teile der Bevölkerung in den Konsumstreik traten. In der Folge sah sich insbesondere der Textileinzelhandel zu Rabattschlachten veranlasst – mit dem Effekt,

Rabattschlachten sind kein Ausweg aus der Krise

das Preisniveau dauerhaft zu verderben, ohne den Konsumenten – wie gewünscht – in Kauflaune zu versetzen. Somit verfehlte der deutsche Textilfachhandel in 2002 den Vorjahresumsatz um rund 8%. Mit Einbußen in zweistelliger Höhe besonders hart betroffen wurde der Handel mit Heim- und Haustextilien.

Die deutsche Textilindustrie konnte sich der katastrophalen Lage nur partiell entziehen. Das Textilgewerbe erzielte einen Gesamtumsatz von € 14,3 Mrd. und unterschritt damit die Marke aus dem Jahr 1975. Gegenüber dem Jahr 2001 fiel der Gesamtumsatz um 7,5% geringer aus, die Produktion schrumpfte gegenüber dem Vorjahr um 6,5%. Obwohl die Textilindustrie angesichts der Konsumflaute im Inland ihr Heil im Export suchte, konnte der Auslandsumsatz die Hoffnungen mit einem schwachen Plus nur begrenzt rechtfertigen. Aufgrund einer Umstellung der Systematik der Außenhandelsstatistik sind die Ergebnisse einzelner Sparten jedoch nicht mehr vergleichbar. Der Auftragseingang der Textilindustrie sank 2002 um 5,9%. Die Zahl der Beschäftigten ging im Jahresdurchschnitt um 7,0% auf 110.300 zurück (Vorjahr: 118.700). Dabei erwiesen sich auch 2002 die technischen Textilien als Wachstumsmarkt, der die Branchenkonjunktur vor dem tieferen Absturz bewahrte. Extrem schlechte Konjunktur zeigte – neben der Mode – der Bettwäschemarkt, der das traditionelle Hauptsegment der textilen Aktivitäten unseres Hauses darstellt. Im Berichtsjahr ging die Bettwäscheproduktion der deutschen Textilindustrie um 8,0% zurück, der Versand sank wegen der Nachfrage des Handels und der Konsumenten nach billigerer Qualität sogar um 21,0%.



Entwicklung des Auftragseingangs der deutschen Textilindustrie (Index 1995 = 100).

Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Situation der deutschen Immobilienwirtschaft

Die Lage im deutschen Bauhauptgewerbe als Sorgenkind der deutschen Wirtschaft hat sich 2002 weiter verschärft. Der baugewerbliche Umsatz ging um weitere 5,9% auf € 86,0 Mrd. zurück. Innerhalb der Bausparten musste 2002 der Wirtschaftsbau mit einem Minus von 7,2% die stärksten Einbußen hinnehmen. Auch der Rückgang im Wohnungsbau setzte sich fort: Der Umsatz sank um weitere 5,9%. Innerhalb von sieben Jahren mussten die Baubetriebe einen Produktionsrückgang von 22% verkraften.

*Sieben magere Jahre
für den Bau*

Die nachlassenden baulichen Aktivitäten führten jedoch keinesfalls zu einer Verknappung beziehungsweise Verteuerung des Immobilienangebotes. Im Gegenteil: Angesichts der sinkenden Flächennachfrage in den Sparten Wirtschafts- und Wohnungsbau zeigten die Zyklen der Bau- wie auch der Immobilienvirtschaft nach unten.

So setzte der gewerbliche Immobilienmarkt seine Abschwungphase fort. Das Immobiliengeschäft bei Büros und Ein-

zelhandelsflächen konzentrierte sich wie in den Vorjahren auf starke Wirtschaftsregionen wie Frankfurt, München, Düsseldorf, Hamburg und – mit etwas Abstand – Berlin. Allerdings war 2002 selbst in den Metropolen aufgrund fehlender Wachstumsimpulse der Wirtschaft bei Vermietungen ein Rückgang des Flächenumsatzes gegenüber 2001 zu beobachten: Bei einem Anstieg der Leerstandsrenten sanken die Durchschnittsmieten geringfügig. Top-Lagen konnten sich eines gesteigerten Anlageinteresses seitens ausländischer Investoren erfreuen.

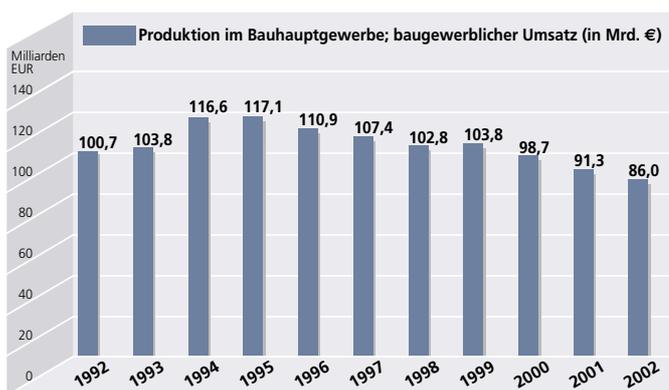
Aufgrund der Wirtschaftsentwicklung bringen Industrieunternehmen vielfach geringwertige Bestandsflächen zu niedrigen Preisen auf den Markt.

Die Immobilienmärkte in Unter- und Mittelzentren befinden sich nach wie vor in einer ausgeprägten Schwächephase. Industrie und Handel üben äußerste Zurückhaltung bei der Immobiliennachfrage, die im größeren Umfang einzig von Lebensmitteldiscountern und der Systemgastronomie ausging. Gleichzeitig überprüften viele Industrieunternehmen verstärkt ihren Flächenbedarf, wodurch Bestandsflächen von meist geringerer Qualität mit niedrigen Preisen auf den Markt kamen. Ein weiteres Phä-

nomen, das 2002 gehäuft auftrat und als Indikator für die schlechte Immobilienkonjunktur gelten darf, sind Untervermietungen. Diese konnten neuerdings auch bei Produktions- und Lagerflächen beobachtet werden.

Auch die Lage im Wohnungsbau verschlechterte sich nochmals deutlich. In Deutschland wurden im Geschäftsjahr 289.600 Wohnungen fertig gestellt, was einem nochmaligen Rückgang von 11,2% gegenüber dem ausgesprochen schwachen Vorjahr mit 326.000 Wohnungen entspricht (die im Geschäftsbericht 2001 dargestellte Zahl von 340.000 Fertigstellungen in 2001 wurde nach Drucklegung vom Hauptverband der Bauindustrie korrigiert). Der Wohnungsbau war meist privat initiiert, da er für institutionelle Anleger wegen unterdurchschnittlicher Nettoanfangsrenditen wenig interessant erscheint.

Ausblickend auf das Jahr 2003 ergibt sich ein düsteres Bild, da Impulse für den Gewerbeimmobilienmarkt nur von der Beschäftigungslage ausgehen können. Die Zahl der Beschäftigten wird in Deutschland 2003 jedoch weiter schrumpfen. Da der Arbeitsmarkt nur verzögert auf ein eventuelles Wachstum im Gütermarkt reagiert, wäre selbst bei einem Aufschwung keine rasche Besserung der Immobiliennachfrage in Sicht, zumal hohe Leerstandsrenten den Markt belasten. Angesichts der wachsenden Angst vor Arbeitslosigkeit steht zu befürchten, dass auch die Wohnungsbaukonjunktur im Jahr 2003 weiter sinken wird.



Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Geschäftliche Entwicklung der Dierig-Gruppe

Da sich die Dierig-Gruppe in ihren kaufmännischen Entscheidungen nicht von den optimistischen Wachstumsprognosen der Wirtschaftsinstitute und der Regierung beeinflussen ließ, sondern entgegen dem vorherrschenden Trend frühzeitige Vorkehrungen gegen einen schrumpfenden Markt ergriffen hatte, konnte das Geschäftsjahr 2002 durch geeignete Maßnahmen mit einem Umsatzplus abgeschlossen werden. Der konsolidierte textile Umsatz der Dierig-Gruppe stieg im Berichtsjahr um 7,2% auf € 68,6 Mio. (Vorjahr € 64,0 Mio.).

Großen Anteil an der positiven Entwicklung hatte im Kerngeschäft mit Bettwäsche die Adam Kaepfel GmbH, die ihre Ware unter den Marken „kaepfel“, „kaepfel Junior“, „Elfi B.“ und „amara-Design“ vorrangig über Großabnehmer absetzt. Dank der breiten Sortimentspräsenz und vielfältigen Dessins konnte die Adam Kaepfel GmbH Zuwachsraten – trotz des vorherrschenden Trends zu Aktionsware – auch im regulären Geschäft erzielen. Die seit Jahren verfolgte Positionierung als Anbieter von preiswerter Qualitätsware erwies sich abermals als richtig. Weit schwieriger gestaltete sich die Lage für Bettwäsche im mittleren bis gehobenen Preissegment, das von der fleuresse GmbH traditionell über den Fachhandel für Haustextilien bedient wird. Nach einem katastrophalen Start des Fachhandels in das Jahr 2002 wurde bei der fleuresse GmbH ein Kurswechsel eingeleitet, in dessen Folge neue Kun-

den akquiriert werden konnten. Im Jahresverlauf erfolgte eine Zusammenlegung der fleuresse-Logistik mit der Logistik der Adam Kaepfel GmbH, was zu einer Kostendämpfung führte. Zusätzlich zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Nachfragebelebung, die jedoch weniger auf einen besseren Konsum als vielmehr auf eine Marktberreinigung durch Insolvenzen diverser Wettbewerber zurückzuführen war. In Summe dieser Fakten und dank des Umsatzwachstums der Vertriebsfirma in Österreich lagen die Bettwäscheaktivitäten der fleuresse trotz schwieriger Lage 2002 auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Lohnveredelung von Geweben im Flüssig-Ammoniak-Verfahren konnte unsere Beteiligungsgesellschaft MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG aufgrund der anhaltend schlechten Konjunktur der Bekleidungsindustrie die Umsätze des Vorjahres nicht erreichen. Dennoch wurde durch Kosteneinsparungen das textile Ergebnis verbessert. Erfreulich entwickelte sich die Sparte Vermietung. Durch die in den Vorjahren getätigten Investitionen in den Gebäudebestand konnte der Mietumsatz gesteigert werden.

Pluspunkt: der Handel mit technischen Textilien

Die Sparten der Christian Dierig GmbH entwickelten sich unterschiedlich. Während im Exportbereich die Umsätze das Vorjahresniveau erreichten, mussten im Inland, bedingt durch die allgemeine Kaufzurückhaltung, Umsatzrückgänge hingenommen werden. Positiv entwickelte sich die Sparte „technische Tex-

tilien“. Der Handel mit Schutzkleidung aus der Faser Basofil konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden.

Mit der im Geschäftsjahr 2001 erworbenen Konzerngesellschaft BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH wurde am 19. November 2002 für das Berichtsjahr mit der Dierig Textilwerke GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld erfolgte am 11. Dezember 2002. Die BIMATEX baute im Geschäftsjahr die Vertriebsaktivitäten aus. Aufgrund der starken Marktposition wurden der Umsatz und das Ergebnis des Vorjahres übertroffen.

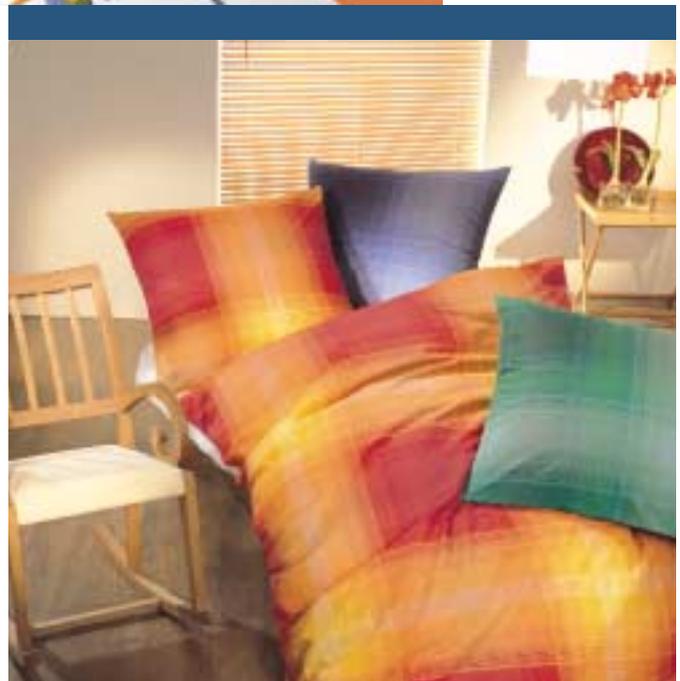
Die im Berichtsjahr geführten Verhandlungen über den Erwerb einer 100%igen Beteiligung an der niederländischen Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V. wurden Ende 2002 abgeschlossen und am 03. Januar 2003 notariell beglaubigt. Die speziell im Rohgewebereich tätige Gesellschaft mit internationaler Ausrichtung wird ab dem Jahr 2003 unsere Aktivitäten in diesem Bereich verstärken.

fleurette®



fleurette – seit vielen Jahrzehnten Inbegriff modischer Bettwäsche-Creationen auf höchstem Qualitätsniveau.

Bettwäsche von fleurette – erhältlich im guten Fachhandel.



Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

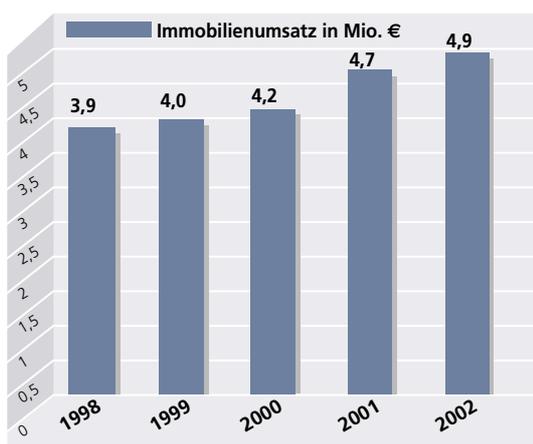
Der Immobilienumsatz der Dierig-Gruppe wuchs um 4,2% und stabilisierte sich bei € 4,9 Mio. (Vorjahr € 4,7 Mio.), womit der Anteil der Mieteinnahmen am konsolidierten Gesamtumsatz 6,7% betrug (Vorjahr 6,8%). Dies ist umso höher zu bewerten, weil deutschlandweit eine schleppende Immobilienkonjunktur vorherrschte und Neuvermietungen nur unter erheblichem Aufwand realisierbar waren. Auch bewahrte uns größtmögliche Vorsorge bei der Auswahl der Mietpartner vor wesentlichen Mietausfällen. Dabei ermittelte das Statistische Bundesamt für das Jahr 2002 rund 37.600 Unternehmensinsolvenzen gegenüber 32.300 im Vorjahr. Die Zahlen sind aufgrund des geänderten Insolvenzrechtes nicht direkt miteinander vergleichbar, dennoch darf die hohe Zahl an Firmenzusammenbrüchen als deutlicher Indikator für die konjunkturelle Lage im Allgemeinen und für das Ausfallrisiko auf dem gewerblichen Mietmarkt im Besonderen gelten.

Insgesamt erwirtschaftete die Dierig-Gruppe einen Umsatz von € 73,5 Mio. (Vorjahr: € 68,7 Mio.), was einer Zunahme von 7,0% entspricht. Die Exportquote liegt dabei 1,0% unter Vorjahresniveau (41,0%).

Zum 31. Dezember 2002 weist die Dierig Holding AG gegenüber dem Vorjahr ein unverändertes Grundkapital in Höhe von € 11.000.000,-, eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende gesetzliche Rücklage von € 1.100.000,- sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 5.900.000,- aus.

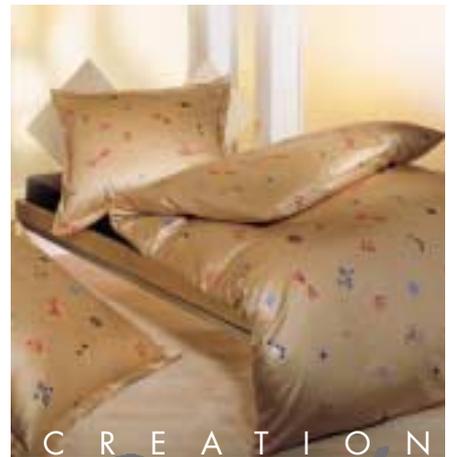
Die getätigten Investitionen in Höhe von € 6,8 Mio. (Vorjahr € 4,7 Mio.) betreffen größtenteils den Immobilienbereich, zuvorderst den Neubau des Pflegeheimes „Christian Dierig Haus“ am Standort Augsburg, Mühlbach. In Kempten wurde mit dem Umbau eines Gebäudes zu einem Restaurant begonnen, welcher im April 2003 abgeschlossen sein wird. Des Weiteren wurden Umbaumaßnahmen ehemaliger Produktionshallen nach kundenspezifischen Anforderungen er-

griffen, um diese in höherwertige Mietflächen umzuwandeln. Hierbei bot die schwierige Situation im Bauhauptgewerbe Chancen, antizyklisch zu investieren und damit günstige Baupreise zu realisieren. Zur weiteren Optimierung der betrieblichen Abläufe wurden einhergehend mit dem Umzug der Lager- und Logistikbereiche der Konzernfirma Kaepfel zur Schwestergesellschaft fleuresse neben Investitionen in Gebäude und Einrichtungen auch effizienzsteigernde Neuanschaffungen in den Bereichen EDV, Logistik und Vertrieb getätigt.



Die Immobiliensparte als zweites Standbein der Dierig-Gruppe zeigt ein konstantes Wachstum.

kaeppel



Kaepfel zeichnet sich traditionell durch sehr „breite“ Kollektionen aus. Der wirtschaftliche Erfolg gibt der Vielfalt an Dessins Recht.



Effi B.

amara
DESIGN



Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Risikomanagement

Verbunden mit dem unternehmerischen Handeln sind die zur Dierig-Gruppe gehörenden Gesellschaften im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Risikogrundsätze wurden hierbei vom Vorstand formuliert und in der Organisations- und Verantwortungsstruktur umgesetzt. Zur Erkennung und Eingrenzung der möglichen Risiken sind unternehmenseinheitliche Planungsprozesse installiert. Die Erreichung der Planziele sowie das Auftauchen von Risiken werden regelmäßig mittels des detaillierten und institutionalisierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und bei Abweichungen vom Plan entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Revisionsabteilung ist damit betraut, das Risikomanagementsystem regelmäßig zu überprüfen und zu optimieren. Die von uns getroffenen Aussagen sehen wir als realistisch an, können jedoch nicht ausschließen, dass außergewöhnliche Ereignisse in den konjunkturabhängigen Geschäftsbereichen der Gesellschaften zu einer Abweichung von den getroffenen und prognostizierten Aussagen führen können. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns (KonTraG) sehen wir im gesamten Umfeld unserer Aktivitäten nicht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Bei dem Corporate Governance handelt es sich um national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Für die Dierig Holding AG als global agierendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden das deutsche Recht, insbesondere das Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, unsere Satzung sowie der Grundsatz des ehrbaren Kaufmanns die Grundlage für die Ausgestaltung der Regeln für die Führung und Überwachung des Unternehmens. Diese Grundlage wird durch den bei uns unternehmensspezifisch umgesetzten Deutschen Corporate Governance Kodex ergänzt.

Wir haben deshalb das Inkrafttreten des Deutschen Corporate Governance Kodex zum Anlass genommen, unsere internen Regeln und Verfahren für Aufsichtsrat, Vorstand und Hauptversammlung, unsere Transparenz sowie Rechnungslegung und -prüfung zu überarbeiten und beschließen, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit wenigen Ausnahmen umzusetzen.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist im Internet unter www.dierig.de veröffentlicht und nachstehend abgedruckt.

Ebenso verfahren wird mit allen anderen die Dierig Holding AG betreffenden Informationen, wie den Zwischenberichten, den jährlichen Geschäftsberichten, Einladungen und sonstigen Informationen zu Hauptversammlungen, Pressemitteilungen sowie dem Finanzkalender mit den Terminen der wesentlichen, wiederkehrenden Veröffentlichungen.

Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 3.8 des Kodex

„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Für Vorstand und Aufsichtsrat besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung). Dabei ist seit längerem ein Selbstbehalt in Höhe von € 5.000 vereinbart. Da die Vereinbarung eines höheren Selbstbehaltes zu keiner wesentlichen Reduktion der Versicherungsprämie führt, wird auch zukünftig auf die Vereinbarung eines höheren Selbstbehalts verzichtet.

Ziffer 5.3.2 des Kodex

„Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.“

Da der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG sich aus lediglich sechs Mitgliedern zusammensetzt, werden die Themengebiete, für deren Behandlung der Kodex einen Prüfungsausschuss empfiehlt, effizient im Gesamtgremium diskutiert und entschieden. Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses durch den Aufsichtsrat erscheint daher weder angemessen noch notwendig.

Ziffer 5.4.5 des Kodex

„Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“

Die Satzung der Dierig Holding AG sieht zur Zeit eine feste sowie eine in Abhängigkeit von einer Dividendenzahlung abhängige Vergütung vor.

Ziffer 7.1.1 des Kodex

„Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Sie sollen während des Geschäftsjahres durch Zwischenberichte unterrichtet werden. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sollen unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden. Für gesellschaftsrechtliche Zwecke (Ausschüttungsbemessung, Gläubigerschutz) werden Jahresabschlüsse nach den nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt, die auch Grundlage für die Besteuerung sind.“

Die Dierig Holding AG entspricht der Empfehlung zur internationalen Konzernrechnungslegung zur Zeit nicht, sondern erst ab 2005. Dies erscheint derzeit sinnvoll, da die Aktien der Dierig Holding AG nicht an internationalen Börsen gehandelt werden.

Ziffer 7.1.2 des Kodex

„Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.“

Die Fertigstellung binnen 90 Tagen nach Jahresende wäre nur mit beachtlich höheren Mehrkosten zu erledigen. Aus diesem Grunde halten wir die Fertigstellung des Konzernabschlusses 2002 binnen 120 Tagen nach Jahresende für ausreichend.

Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Ergebnisentwicklung der Dierig-Gruppe

Trotz der schlechten Konjunktur aller konsumnahen Branchen erzielte die Dierig-Gruppe ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.). Nach Steuern in Höhe von € 0,4 Mio. ergibt sich ein Jahresergebnis von € 0,3 Mio.

Die im Bettwäschemarkt tätigen Gesellschaften im In- und Ausland erwirtschafteten saldiert ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis. Sehr erfreulich wirkten sich die Aktivitäten der Tochtergesellschaft in Österreich aus. Sie konnte – neben dem Neueinstieg in das Objektgeschäft im heimischen Markt – erstmals auch in den Märkten Osteuropas Fuß fassen und in beiden Geschäftsfeldern Erfolge vorweisen. Ebenfalls überproportional zum Ergebnis trug die Adam Kaepfel GmbH im Bereich der preiswerteren Bettwäsche bei. Das Geschäft mit mittel- und hochpreisiger Bettwäsche blieb hingegen trotz größter Anstrengungen unter den Erwartungen, ebenfalls das Geschäft in der Schweiz.

Die MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG erreichte die Planzahlen bei Umsatz und Ertrag knapp. Die Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH konnte durch die Neuvermietung von Bestandsimmobilien den Umsatz nochmals leicht steigern. Bei weiterhin hohen Zukunftsinvestitionen in Um- und Neubauaktivitäten, so etwa in das Pflegeheim „Christian Dierig Haus“ in Augsburg sowie in Kempten beim Projekt Restaurant „Zur alten Bleiche“, weist die Immobiliensparte ein planmäßiges Ergebnis aus.

Zusammenfassend schließt die Dierig Holding AG das Geschäftsjahr wie folgt ab:

Jahresüberschuss	€	265.748
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	€	228.595
Bilanzgewinn	€	<u>37.153</u>

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht des Vorstandes

Lagebericht der Dierig Holding AG

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2003

Wie bereits zu Beginn des Jahres 2002 kündigten die Wirtschaftsinstitute und die Bundesregierung auch für 2003 – in Abhängigkeit von der Beilegung der Irak-Krise – ein Anspringen der Konjunktur im 2. Halbjahr an. Diesen Prognosen wird sich die Dierig-Gruppe wie bereits im Vorjahr versagen: Für einen nachhaltigen Aufwärtstrend sehen wir angesichts der fundamentalen volkswirtschaftlichen Daten in Deutschland keinen Anlass. Ebenso können wir keine Indikatoren für ein Anspringen des Konsums erkennen. Daher werden wir 2003 bei den Ausgaben weiterhin größte Sparsamkeit walten lassen und, wo immer dies möglich ist, auf eine dem Markt gegenläufige Firmenkonzunktur setzen. Eine Handlungsoption ist hierin das Beharren auf hoher Designqualität im Bettwäschebereich. Nach einem sehr erfolgreichen Messeauftritt auf der Leitmesse „Heimtex 2003“ und den in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2003 getätigten Großaufträgen streben wir an, die erfolgreiche Ausnahmeposition am Markt zu behaupten.

Bei immer kurzfristigeren Kontrakten wird das Thema Lieferfähigkeit zum bestimmenden Erfolgsfaktor

Angesichts der Risikominimierung unserer Kunden bei deren Eigenimporten und entsprechend kurzfristigen Kontrakten streben wir ferner an, uns stärker als bisher in der Marktnische eines stets lieferfähigen Partners für kleinere Kontingente zu positionieren. Dies betrifft partiell den Bettwäschemarkt, in der Hauptsache jedoch den internationalen

Handel mit Rohgeweben. Grundlage dieser Positionierung ist eine sinnvolle Bevorratungspolitik sowie eine Beschleunigung der Beschaffungsprozesse. Beide Bereiche wurden optimiert.

In Summe erwarten wir im Textilsektor – trotz unsicherer Marktbedingungen – für 2003 eine konstante Geschäftsentwicklung. Hierfür spricht der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2002, der trotz Kurzfristigkeit der Orders mit € 18,6 Mio. die Vorjahreszahl von € 14,1 Mio. um 31,9% übertraf.

Neue Immobilienprojekte werden ertragsrelevant

Bei den konzerneigenen Wirtschaftsimmobilien ist weiterhin von einem kontinuierlichen Wachstum auszugehen. Die Flächenvermietung ist an allen Standorten weitgehend stabil steigend. Außerdem konnten im 1. Quartal 2003 für ausgelaufene Mietverträge Nachmieter gefunden und für frei gemachte, bisher selbst genutzte Teilflächen neue Mietverträge geschlossen werden. Zudem werden im Jahr 2003 einige Projekte umsatz- und ertragsrelevant, so das Restaurant „Zur alten Bleiche“ in Kempten und in Augsburg das „Christian Dierig Haus“.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt.

In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist durch getroffene Maßnahmen nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir in unserer Gruppe 245 Mitarbeiter (149 angestellte und 96 gewerbliche Mitarbeiter). Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von € 10,3 Mio. um € 0,7 Mio. auf € 9,6 Mio.

Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Betriebsräte für ihren Einsatz und die verständnisvolle Zusammenarbeit, insbesondere unseren Jubilaren, die seit 25 Jahren in unserer Gruppe tätig sind.

Entwicklung der Aktie der Dierig Holding AG

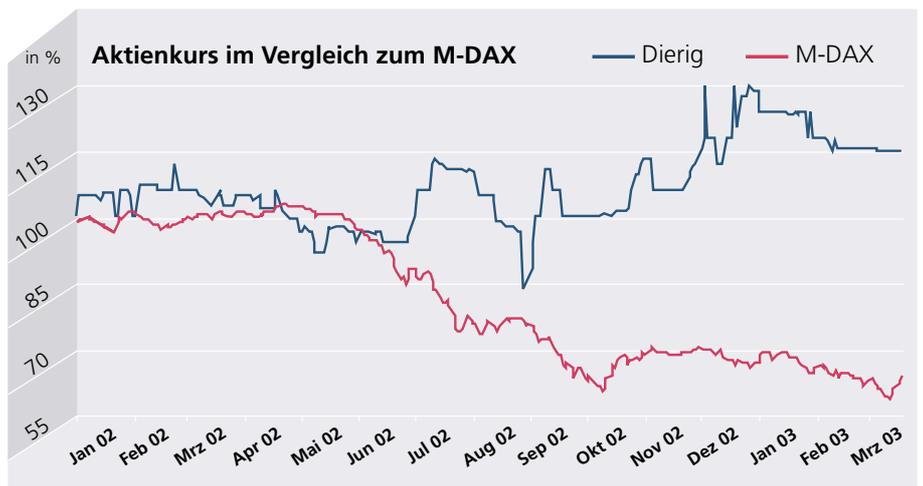
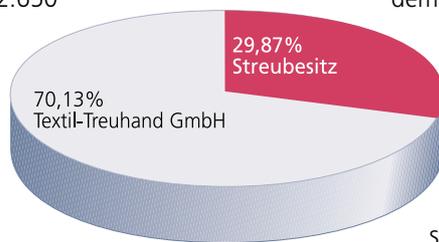
Der M-DAX entwickelte sich während des 1. Halbjahres 2002 entlang der 4.500-Punkte Marke seitwärts, um nach seinem Höchststand im Mai in einem viermonatigen Abwärtstrend auf 2.755 Punkte zu fallen. Dies kommt einem Verlust von rund 40% gleich. Nach einer Stabilisierung erholte sich der Index bis Dezember 2002 wieder auf knapp 3.200 Punkte, um als Reaktion auf den heranziehenden Irak-Krieg im März 2003 auf unter 2.650 Punkte zu fallen. Der Index fiel damit auf den Stand von Mitte 1996.

Die Dierig-Aktie startete mit € 9,00 in das Jahr 2002 und pendelte bis Mai um den M-DAX. Während der Index jedoch ab Juni 2002 beschleunigt auf Talfahrt ging, verbesserte sich die Dierig-Aktie in den Wochen nach der Hauptversammlung 2002 um mehr als 10%. Ab August gab der Kurs der Dierig-Aktie nach und erreichte im September einen Tiefststand von € 7,11. Dieser Kursver-

Gegenüber der Benchmark M-DAX entwickelte sich die Dierig-Aktie sehr positiv. Erste Signalwirkung auf den Kursverlauf ging von der Hauptversammlung 2002 aus. Das Jahrestief im August wurde schnell überwunden, zum Jahresende konnte das Papier deutlich zulegen.

lust steht weder in Zusammenhang mit fundamentalen Ereignissen noch mit Unternehmensnachrichten. Bereits im selben Monat erholte sich der Kurs wieder und stieg bei für das Dierig-Papier relativ hohen Umsätzen im Dezember 2002 auf ein Jahreshoch von € 11,00. Seit Anfang 2003 ist bei einem Abflauen der Umsätze ein Kursrückgang in zwei Stufen zu beobachten, trotzdem konnte das Papier seit Januar 2002 gegenüber dem allgemein stark rückläufigen Trend immer noch um 15% zulegen. Wir sind zuversichtlich, dass die Börse die verbesserte Ergebnissituation der Dierig Holding AG auch in Zukunft in der Kursentwicklung widerspiegelt.

Zum 01. Januar 2003 hat die Deutsche Börse AG den Aktienmarkt neu segmentiert. Dadurch wurden die Börsensegmente Prime Standard und General Standard eingeführt. Während für den General Standard die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Rechts den Rahmen bilden, müssen Unternehmen des Prime Standard internationale Transparenzregeln befolgen. Die wichtigsten Anforderungen umfassen Quartalsberichte nach US-GAAP oder IAS, eine jährliche Analystenkonferenz und die Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders. Angesichts hoher Kosten hat die Dierig Holding AG von einer Zulassung zum Prime Standard Abstand genommen.



Dierig Holding AG

Bilanz

AKTIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2002 €	Stand 31.12.2001 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	(2)			
I. Sachanlagen				
Grundstücke		81.189		81
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)	19.679.149		19.679
			19.760.338	19.760
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		956.451		429
2. Sonstige Vermögensgegenstände		802.144		1.033
II. Flüssige Mittel		257		
			1.758.852	1.462
			21.519.190	21.222

Dierig Holding AG

Bilanz

PASSIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2002 €	Stand 31.12.2001 T€	T€
A. EIGENKAPITAL (5)					
I. Gezeichnetes Kapital Grundkapital		11.000.000		11.000	
II. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		1.100.000		1.100	
2. Andere Gewinnrücklagen		5.900.000		5.900	
III. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)		37.153		-229	
			18.037.153		17.771
B. RÜCKSTELLUNGEN (6)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.257.297		3.290	
2. Sonstige Rückstellungen		133.700		129	
			3.390.997		3.419
C. VERBINDLICHKEITEN (7)					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.145		10	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.252		1	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		88.643		21	
davon aus Steuern: € 84.689 (i. Vj. T€ 18)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.402 (i. Vj. T€ 1)			91.040		32
			21.519.190		21.222

Dierig Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01. bis 31.12.2002		01.01. bis 31.12.2001	
		€	€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	455.448		1277	
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		453.382		460	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 276.983 (i. Vj. T€ 329)		293.225		344	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	248.982		294	
Betriebsergebnis			-540.141		179
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 427.380 (i. Vj. T€ 817)	(10)	427.380		817	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 11.486 (i. Vj. T€ 44)		12.840		44	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(11)	391.303			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.240 (i. Vj. T€ 0)		1.278			
Aufwendungen aus Verlustübernahme				901	
Finanzergebnis			830.245		-40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			290.104		139
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.369		20	
Sonstige Steuern		2.987		1	
Jahresüberschuss			265.748		118
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		228.595		395	
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	(5)			48	
Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)			37.153		-229

Dierig Holding AG

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten 01.01.2002 €	Abgänge 2002 €	Abschreibungen kumuliert 2002 €	Restbuchwert 31.12.2002 €	Restbuchwert 31.12.2001 T€
I. Sachanlagen					
Grundstücke	81.191		2	81.189	81
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.679.149			19.679.149	19.679
Anlagevermögen	19.760.340		2	19.760.338	19.760

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf Basis eines Zinsfußes von 6% nach den Heubeckschen Richttafeln errechnet. Die Zuführung erfolgte zu den steuerlich zulässigen Höchstwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet, Kursdifferenzen werden berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 268 Abs. 2 HGB aufgestellten Anlagespiegel gemäß Seite 21.

(3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2002	31.12.2001
	€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	956.451	429
Sonstige Vermögensgegenstände	802.144	1.033
	1.758.595	1.462

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerforderungen und Forde-

rungen aus Anlagenverkäufen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital unserer Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2002 € 11,0 Mio.

Die Rücklagen setzen sich zum Bilanzstichtag aus € 1,1 Mio. gesetzlichen und aus € 5,9 Mio. anderen Gewinnrücklagen zusammen. Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes beträgt das Eigenkapital € 18.037.153.

(6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen vertragliche Versorgungsansprüche sowie die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für fremde Dienstleistungen enthalten.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2002	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2001	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.145	1.145	10	10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.252	1.252	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	88.643	88.643	21	21
davon aus Steuern	(84.689)		(18)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.402)		(1)	
	91.040	91.040	32	32

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Konzernbeiträgen unserer Tochtergesellschaften für unsere Tätigkeit als konzernleitende Holding enthalten.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegend Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlage und allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

(10) Erträge aus Beteiligungen

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2002 der CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil.

(11) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 391.303.

Sonstige Angaben

(12) Organbezüge

Der Aufsichtsrat erhielt eine unveränderte Vergütung in Höhe von € 37.500, die Bezüge der Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft betragen im Berichtsjahr € 385.662 (Vorjahr T€ 407). An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von unserer Gesellschaft € 298.809 (Vorjahr T€ 294) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 3.017 zurückgestellt.

(13) Mitarbeiter

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin beschäftigt.

(14) Haftungsverhältnisse

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften haben wir gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 26,6 Mio.

(15) Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.

(16) Konzernabschluss

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die uns ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt hat, erstellt den Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB.

Der Konzernabschluss wird zum Handelsregister Augsburg eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(17) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.dierig.de) der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(18) Organe

Vorstand: Christian Dierig, Sprecher
Bernhard Schad

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i.R.

Weitere anzugebende Mandate:

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellvertr. Vorsitzender

A. W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Osram GmbH, München (bis 28. Januar 2003)

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Walburga Debler

Gewerbliche Mitarbeiterin

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates

Regina Kenklies-Mayr

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf

EM.TV & Merchandising AG, Unterföhring (bis 17. April 2003)

Augsburg, den 28. März 2003

Dierig Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Er-

wartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Augsburg, den 28. März 2003

Roland Jehle GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rupp-Helferich
Wirtschaftsprüfer

Dierig Holding AG

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %		Eigenkapital	Ergebnis
Inland					
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG
Christian Dierig GmbH, Augsburg	€	100	m	4.550	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
fleurette GmbH, Augsburg	€	100	m	2.050	
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg	€	100	m	1.790	
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Bielefeld	€	100	m	242	
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0
S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg	€	100	m	0	0
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Kempten	€	52	m	25	-1
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Kempten	€	52	m	25	-2
Martini Textil GmbH, Augsburg	€	50	m	63	1
MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg	€	50	m	256	0
MARA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	€	50	m	13	-1
Ausland					
CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil	CHF	100	u	4.505	632
Dierig AG, Wil	CHF	100	m	3.928	221
Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding	€	100	m	2.086	414
Anmerkung: 1 € = CHF 1,4527					
m = mittelbar					
u = unmittelbar					
Beträge in Tausend Landeswährung					



Das Haus Designers Guild gilt als eine der kreativsten Kräfte im Bereich der Innendekoration. Designers Guild bed and bath ist eine herrliche Kollektion von untereinander kombinierbarer Bettwäsche, Decken, Handtüchern und Strandlaken – hergestellt nach den höchsten Qualitätsstandards.



Die Lizenz für Designers Guild bed and bath hält unsere Tochtergesellschaft fleuresse. Der Absatz erfolgt über den gehobenen Fachhandel.



DESIGNERS GUILD

bed + bath / spring 2003

Textil-Treuhand GmbH, Augsburg

Angaben zum Konzernabschluss

Vorbemerkung

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die unverändert 70,13 % des Kapitals unserer Gesellschaft hält, erstellt aufgrund ihrer Stimmenmehrheit den Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschluss wird zum Handelsregister Augsburg eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich des Mutterunternehmens 9 inländische und 3 ausländische Gesellschaften, die im Einzelnen in der Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind. Die im Berichtsjahr neu gegründete Gesellschaft Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Kempten, wurde erstmalig nach der Buchwertmethode in den Konsolidierungskreis

aufgenommen. Die Komplementärgesellschaft Martini Textil GmbH und die Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH (ohne Geschäftsbetrieb), beide mit Sitz in Augsburg, haben wir erstmals nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht zum Konsolidierungskreis gehört auch die S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg, und die Komplementärgesellschaft Bleicherei Verwaltungs GmbH, Kempten. Diese Gesellschaften sind für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren, unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis, erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear in drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden unter Anwendung der Vereinfachungsregel linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen bei Wohn-, Geschäfts- und Fabrikgebäuden werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 12 Jahren und andere Anlagen in 5 bis 7 Jahren vorgenommen. Bei einem Teil des beweglichen Anlagevermögens wurden in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Absetzungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bewertet.

Textil-Treuhand GmbH, Augsburg

Angaben zum Konzernabschluss

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Einstandspreisen, ausgerüstete Gewebe sind zuzüglich bereits berechneter Ausrüstlöhne bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwendbarkeit ergeben, wurden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Absetzungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6% nach den neuesten Heubeckschen Richttafeln 1998 errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit wurden zu den steuerlich zulässigen Werten berücksichtigt.

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden erfasst.

Im Konzernabschluss werden die Werte aus den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Textil-Treuhand GmbH

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2002		31.12.2001	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1		0,1	
Sachanlagen	39,5		34,3	
Finanzanlagen	0,3		0,3	
		39,9		34,7
Umlaufvermögen				
Vorräte	19,2		16,8	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,7		15,5	
Wertpapiere	0,7		0,7	
Flüssige Mittel	2,2		1,1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4		0,2	
		39,2		34,3
		79,1		69,0

PASSIVA

	31.12.2002		31.12.2001	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	10,0		10,0	
Gewinnrücklagen	6,1		6,1	
Fremde Anteile	5,5		5,5	
Konzernbilanzverlust	0,4		0,6	
		21,2		21,0
Rückstellungen				
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10,0		10,3	
Übrige Rückstellungen	8,4		7,1	
		18,4		17,4
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26,3		20,5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,0		4,0	
Übrige Verbindlichkeiten	6,2		6,1	
		39,5		30,6
		79,1		69,0

Textil-Treuhand GmbH

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2002 Mio. €	2001 Mio. €
Umsatzerlöse	73,5	68,7
Bestandsveränderung	0,2	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	3,7
Materialaufwand	51,6	46,2
Personalaufwand	9,6	10,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1,4	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,4	11,9
	2,1	1,9
Finanzergebnis	-1,4	-1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,7	0,5
Steuern	0,4	0,5
Jahresergebnis	0,3	0,0
Vortrag	-0,6	-0,6
Konzernfremde Ergebnisanteile	-0,1	
Konzernbilanzverlust	-0,4	-0,6

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Baukosten des Altenpflegeheimes „Christian Dierig Haus“ am Standort Augsburg, Mühlbach. Weitere Investitionen wurden in unsere Bestandsimmobilien getätigt. Dadurch erhöhten sich die Sachanlagen um € 5,2 Mio. Insgesamt weisen wir ein Anlagevermögen in Höhe von € 39,9 Mio. aus. Die Abschreibungen betragen € 1,4 Mio.

Zur Abdeckung der zunehmenden Kurzfristigkeit im Orderverhalten der Kunden erhöhten sich die Vorräte gegenüber dem Vorjahr von € 16,8 Mio. auf € 19,2 Mio.

Durch die Ausweitung der textilen Aktivitäten sowie durch die positive Entwicklung im Vermietbereich konnte der Gesamtumsatz von € 68,7 Mio. auf € 73,5 Mio. gesteigert werden. Der Materialeinsatz entwickelte sich dazu proportional.

Insgesamt weisen wir ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 0,7 Mio. (Vorjahr € 0,5 Mio.) aus. Unter Anrechnung von Steuern und dem Verlustvortrag des Vorjahres beträgt der Konzernbilanzverlust € 0,4 Mio.

Konzernzahlen

Konzernumsatz				
	2002	2001	2000	1999
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz der Einzelgesellschaften				
Inland	46,2	41,2	40,4	42,6
Ausland	30,0	29,4	22,9	20,5
	76,2	70,6	63,3	63,1
Innenumsätze	-2,7	-1,9	-1,7	-1,6
Konzernumsatz	73,5	68,7	61,6	61,5

Konzernumsatz nach Sparten und Märkten								
Sparten	2002		2001		2000		1999	
	Mio. €	%						
Textilien	66,7	90,7	61,9	90,1	55,5	90,1	54,9	89,3
Ausrüstung	1,9	2,6	2,1	3,1	1,9	3,1	2,6	4,2
Immobilien	4,9	6,7	4,7	6,8	4,2	6,8	4,0	6,5
Konzernumsatz	73,5	100,0	68,7	100,0	61,6	100,0	61,5	100,0
Märkte	2002		2001		2000		1999	
	Mio. €	%						
Inland	43,9	59,7	39,6	57,7	39,5	64,0	41,2	67,0
Verbleibende EU	19,5	26,6	17,6	25,6	11,4	18,6	11,4	18,5
Übriges Europa	3,1	4,2	3,8	5,5	4,0	6,5	2,0	3,3
Restliche Welt	7,0	9,5	7,7	11,2	6,7	10,9	6,9	11,2
Konzernumsatz	73,5	100,0	68,7	100,0	61,6	100,0	61,5	100,0

Konzernzahlen

Kapitalflussrechnung		
	2002 Mio. €	2001 Mio. €
Jahresüberschuss	0,3	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	1,3
Veränderungen der Rückstellungen	1,0	0,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,8	-1,3
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3,8	-1,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3,1	0,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,2	-0,5
Erlöse aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,9	1,8
Investitionen in das Anlagevermögen	-6,8	-4,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,9	-2,9
Eigenkapitalrückzahlung		-2,3
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	5,8	-0,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,8	-3,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1,1	-6,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1,1	7,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2,2	1,1

Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:

Gesellschaft	Tätigkeit	Beteiligtes Unternehmen	Anteil der Mutter-Gesellschaft
1. Inlandsgesellschaften			
Textil-Treuhand GmbH, Augsburg	Holding		
Dierig Holding AG, Augsburg	Holding	Textil-Treuhand GmbH, Augsburg	70,13 %
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	Zwischenholding Immobilien	Dierig Holding AG, Augsburg	100 %
Christian Dierig GmbH, Augsburg	Textiler Handel	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	100 %
fleurette GmbH, Augsburg	Textiler Handel Konfektion	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	100 %
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg	Textiler Handel Konfektion	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	100 %
BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH, Bielefeld	Textiler Handel	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	100 %
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Kempten	Immobilien	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	52 %
MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg	Textilveredelung Immobilien	Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg	50 %
2. Auslandsgesellschaften			
CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen	Holding	Dierig Holding AG, Augsburg	100 %
Dierig AG, Wil/St. Gallen	Textiler Handel Konfektion	CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen	100 %
Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding	Textiler Handel Konfektion	CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen	100 %

DIERIG

Das Christian Dierig Haus – Chronologie eines Modellprojektes

www.immobilien-dierig.de

1998

Erster Kontakt zwischen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Augsburg und Dierig im Rahmen eines gewerblichen Mietvertrags.

1999

Eine Idee entsteht: Gemeinsam werden erste Konzepte für gemeinsame soziale Unternehmungen entwickelt.

Sommer 1999

Die Idee bekommt ein Gesicht: Das Grundsatzkonzept zur Realisierung einer Wohnanlage für alte Menschen steht.

Dezember 1999

Eine Bauvoranfrage für ein Sozialzentrum mit Pflegeheim und Betreuter Wohnanlage wird eingereicht.

September 2000

Die Bauvoranfrage ist nach baurechtlicher Umwidmung des Geländes genehmigt.

Herbst 2000

Die Anlage für Betreutes Wohnen soll nun durch einen Bauträger errichtet werden. Prämisse: Das Projekt wird jetzt durch Dierig komplett ohne öffentliche Mittel finanziert. Die AWO schließt einen langfristigen Pachtvertrag ab.



01. April 2002

Der Bagger rückt an: Baubeginn!

25. Oktober 2002

Der Dachstuhl ist aufgestellt, das Richtfest kann gefeiert werden.

31. Mai 2003

Fertigstellung des Pflegeheims, Übergabe an den Nutzer.



November 2001

Der Bauantrag zum Christian Dierig Haus ist eingereicht.

Dezember 2001

Vergabe des Generalbauauftrags.

Februar 2002

Die Baugenehmigung ist erteilt.

21. März 2002

Der Grundstein ist gelegt. Mit von der Partie: Klaus Kirchner (Vorstand der AWO), Stadtbaureferent Dr. Karl Demharter, Peter Kirsch (Architekt), Christian Dierig und Bernhard Schad (Vorstände der Dierig Holding AG).



1. Halbjahr 2001

Das wirtschaftliche und planerische Konzept wird verfeinert, ein Bauantrag ist in Arbeit.



Grundstücksgröße	6.461 Quadratmeter	Geschossigkeit	Drei Vollgeschosse, Teilunterkellerung auf zwei Dritteln des Gebäudes
Anzahl Pflegeplätze	94	Geschossfläche	6.437 Quadratmeter
weitere Räumlichkeiten	Sozialstation der AWO mit Büros und Tagespflegestation, Gruppen-, Unterrichts- und Therapieräume, Arztzimmer, Cafeteria	umbauter Raum	24.560 Kubikmeter
		Baukosten	ca. € 6,6 Mio.

Bericht über die Konzerngesellschaften

1. Gesellschaften im Inland

Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg www.dierig.de

Die Dierig Textilwerke GmbH hält als konzernleitende Zwischenholding Beteiligungen an den inländischen Konzernfirmen und unterstützt diese mit zentralen Dienstleistungen. Einen Teil des ihr gehörenden Anlagevermögens verpachtet die Dierig Textilwerke GmbH im Rahmen eines Pacht- und Betriebsüberlassungsvertrages an die Christian Dierig GmbH und an die fleuresse GmbH. Mit anderen Konzerngesellschaften bestehen Mietverträge über Büro- und Lagerflächen. Den überwiegenden Teil ihres Anlagevermögens vermietet die Dierig Textilwerke GmbH an fremde Dritte. Mit der Dierig Textilwerke GmbH sind folgende Gesellschaften organschaftlich verbunden:

Christian Dierig GmbH, Augsburg

BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH, Bielefeld

fleuresse GmbH, Augsburg

Adam Kaepfel GmbH, Augsburg

Die Textilsparte der Dierig Textilwerke GmbH gliedert sich in die Schwerpunkte Bettwäsche und internationale Handelsgeschäfte. Die im Bettwäschebereich tätigen Organgesellschaften fleuresse und Adam Kaepfel entwickelten sich in den einzelnen Sparten unterschiedlich. Der Exportbereich verzeichnete gegenüber dem Vorjahr abermals Zuwachsraten. Im Inland wurden im Mittelpreissegment die Planzahlen nur knapp erreicht. Zuwachsraten verzeichnete der Handel mit Bettwäsche in den unteren Preissegmenten. Insgesamt wies die Sparte Bettwäsche 2002 ein positives und gegenüber dem Vorjahr verbesser-

tes Ergebnis aus. Bei den internationalen Handelsgeschäften mit Roh- und Halbfertigware sowie Spezialtextilien konnten sich die Christian Dierig GmbH und die BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH trotz widriger Marktumstände erfolgreich positionieren. Diese Geschäftsfelder erwirtschafteten ebenfalls ein positives Ergebnis.

Zur weiteren Verstärkung der textilen Aktivitäten wurden Ende 2002 die Verhandlungen über den Erwerb der 100%-Beteiligung an der Gesellschaft T. Scholten B.V., Niederlande, abgeschlossen. Die notarielle Übernahme erfolgte am 03. Januar 2003.

Aufgrund der Gewinnabführungsverträge wurde von den Organgesellschaften im Saldo ein Gewinn von € 0,4 Mio. übernommen. Dadurch verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr um € 0,6 Mio. Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde ein Ergebnis in Höhe von € 0,4 Mio. an die Dierig Holding AG abgeführt.

Die mit der Verwaltung und Entwicklung des Immobilienvermögens der Gruppe befasste **Immobilienpartei (www.immobilien-dierig.de)** führte die Vermietung des Immobilienbestandes und die Projektentwicklung von Grundstücken fort. Da die Umwidmungstätigkeiten an den nordrhein-westfälischen Standorten bereits fortgeschritten sind, konzentrierten sich die Aktivitäten – auch angesichts einer besseren Immobilienkonjunktur – auf die Immobilienstandorte im Süden Deutschlands. Durch die Umwandlung ehemaliger Produktionshallen in hochwertige Büroflächen konnte die Attraktivität der Standorte verbessert und die Rentabilität der Liegenschaften gesteigert werden. Beispielsweise gelang am nicht mehr genutzten Standort der ehemaligen Nähe-

rei in Rennertshofen (bei Rain am Lech) die Umwidmung eines Lagergebäudes zu einer Diskothek. Die Umbauarbeiten wurden Anfang 2003 abgeschlossen.

Die Hauptaktivität der Immobiliensparte lag 2002 auf der Errichtung des „Christian Dierig Hauses“ am Standort Augsburg, Mühlbach (vgl. hierzu Seite 37). In Kempten konzentrierten sich die Aktivitäten auf den Abschluss eines langfristigen Mietvertrags und die Erlangung der Baugenehmigung zum Umbau des ehemaligen Bleichereigebäudes zu einem Restaurant der gehobenen Klasse. Als Pächter wurde ein bekannter Gastronom gewonnen, der sich mit Unterstützung einer renommierten Großbrauerei aus Kempten maßgeblich an den Umbaumaßnahmen beteiligte. Die Übergabe erfolgte zum 31. März 2003, die Restauranteröffnung im April. Für dieses Projekt gründete die Dierig Textilwerke GmbH im Dezember 2002 als Mehrheitsgesellschafterin zusammen mit Partnern die Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG. Geschäftszweck ist die Vermietung der Liegenschaft an den Restaurantbetreiber.



Der Neubau des „Christian Dierig Hauses“ verlief planmäßig. Wegen des Verzichts auf staatliche Förderung genießt das Pflegeheim unter Sozialexperten den Ruf als Modellprojekt.

Bericht über die Konzerngesellschaften



Aufgrund der diversen Bauvorhaben übertraf das Investitionsvolumen mit € 5,0 Mio. den Vorjahreswert um € 2,6 Mio. Trotz der schlechten Nachfrage konnte der an einigen Standorten erreichte hohe Vermietungsstand im Berichtsjahr gehalten werden, an weiteren Standorten wurde der Vermietungsgrad intensiviert. Bei einem gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Umsatz war das Ergebnis der Immobiliensparte planmäßig positiv.

Standorte Konzernimmobilien

Augsburg, Dienstleistungszentrum Mühlbach:

Das Dienstleistungszentrum Mühlbach (gleichzeitig Firmensitz des Dierig-Konzerns) ist durch die Lage am Rande der Innenstadt sowie durch die gute überregionale Verkehrsanbindung bestens situiert. Die Planungen fokussieren einerseits auf eine Aufwertung der Entwicklungsflächen, andererseits auf die Umgestaltung der historischen, architektonisch anziehenden Hallenbebauung zu Dienstleistungsflächen.



Stark: Unter den Shed-Dächern am Standort Mühlbach befindet sich ein neues, großzügiges Fitness-Studio. Besonderheit: Die Höhe der Sheds wird kreativ für einen Klettergarten genutzt.

Der Standort ist nahezu voll vermietet. Auch für die freien Flächen, die durch die Zusammenlegung der Logistikabteilungen der fleuresse GmbH und der Adam Kaepfel GmbH entstanden, wurde eine Vermietungslösung gefunden. Die Shedhallen bezog ein Fitnessstudio. Restflächen, die aus weiteren Optimierungen des Lagerraumes der Textiltöchter resultieren, werden als kleinteilige Lösung vermarktet.

Der Neubau des „Christian Dierig Hauses“, einem Pflegeheim mit integrierter Anlage für Betreutes Wohnen, verlief planmäßig (vgl. hierzu Seite 37). Das auf einer ehemaligen gewerblichen Außenfläche errichtete Gebäude wird am 31. Mai 2003 der Arbeiterwohlfahrt übergeben. Dass ein privatwirtschaftliches Unternehmen gemeinsam mit einem gemeinnützigen Sozialträger ein derartiges Projekt plant und ohne öffentliche Zuschüsse realisiert, gilt bundesweit als einzigartige Konstellation. Angesichts der Kostenvorteile für beide Vertragspartner wird das Konzept von Sozialexperten als Modellprojekt propagiert.

Bewegung gab es während des Jahres 2002 bei dem auf Firmengrund befindlichen Sportplatzgelände. Durch den Umzug des Sportvereins auf ein benachbartes Vereinsgelände steht ein sprichwörtlich fußballfeldgroßes Grundstück für eine höherwertige Nutzung zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg wurde eine neue Bebauungsplanung initiiert, deren Ergebnis für 2003 erwartet wird.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Augsburg, Prinz Gewerbepark:

Das voll erschlossene Betriebsgelände des Prinz Gewerbeparks bietet vorzügliche Standortbedingungen für Büro, Lager und Produktion. Die Verkehrsanbindung ist ideal: Der Flughafen Augsburg ist in zehn Autominuten erreichbar, Einkaufs- und Fachmarktzentren befinden sich in direkter Nachbarschaft des Areals.

Beim Prinz Gewerbepark erreichte die Dierig Textilwerke GmbH trotz eines Wechsels des Hauptmieters zum Jahresende 2002 weiterhin nahezu Vollvermietung. Im Berichtsjahr wurde die Fassade der ehemaligen Direktorenvilla saniert, die sich nunmehr als architektonisches Schmuckstück präsentiert und den Standort weiter aufwertet.



Im Berichtsjahr renoviert: Die Fassade der ehemaligen Direktorenvilla im Prinz Gewerbepark.



Veredelung: Im Martini Park werden nicht nur Stoffe nach dem Flüssig-Ammoniak-Verfahren veredelt, sondern auch Bestandsimmobilien zu trendigen Büro-Lofts.

Augsburg, Martini Park:

Der Martini Park ist der kleinste unter den Augsburger Dierig-Standorten – gleichzeitig aber befindet er sich in sehr entwicklungsfähiger Lage. Das Areal im Textilviertel liegt nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt, Autobahn und Flughafen sind ebenfalls in wenigen Autominuten erreichbar. Das Glanzstück des Immobilienbestands sind lichtdurch-

flutete Backsteinbauten, die nach den Wünschen der Nutzer individuell umgestaltet werden können.

Ein Teil des Geländes im Augsburger Textilviertel wird von der MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG zur eigenen Produktion genutzt. Daneben ist ein Großteil der Gewerbeflächen langfristig vermietet. In den kommenden Jahren ist eine weitere In-



Im Trend unter Augsburger Jungunternehmern: die Factory-Ästhetik der Backsteinbauten im Martini Park.

tensivierung der Vermietung ehemaliger Produktionsflächen vorgesehen, die zum wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaft beitragen wird.

Kempten, Gewerbepark Kottern:

Der Gewerbepark Kottern liegt fünf Autominuten vom Stadtzentrum Kempten und zwei Kilometer von der Autobahn A 98 entfernt. Auf dem Gelände direkt an der Iller haben sich zahlreiche Produktions- und Handwerksbetriebe sowie Maschinenbauer, Handelsunternehmen und baunahe Betriebe niedergelassen. Die „Medienfabrik“ im Gewerbepark ist Kristallisationspunkt für Unternehmen aus der Werbewirtschaft sowie der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnologie.

Der Standort Kempten stand 2002 schwerpunktmäßig im Zeichen des Umbaus des ehemaligen Bleichereigebäudes zum Restaurant „Zur alten Bleiche“. Mit diesem Projekt an der Iller findet der Standort sowohl optisch als auch angebotsseitig eine deutliche Aufwertung,

Bericht über die Konzerngesellschaften



Am Standort St. Mang investierte der Mieter VF-Verpackungen, ein Hersteller von Folienverpackungen, im Berichtsjahr in einen neuen Maschinenpark.

womit die fortschreitende Umnutzung der ehemaligen Produktionsgebäude zu hochwertigen Dienstleistungsflächen forciert wird. Durch diesen Effekt zeigt das seit drei Jahren betriebene Projekt „Medienfabrik Kempten“ einen positiven Geschäftsverlauf – trotz der tief greifenden Krise in der IT-Industrie sowie am Werbemarkt. So konnten weitere Teilflächen vermietet werden. Um das Risiko zu streuen, betreibt die Dierig Textilwerke GmbH aber auch die Vermietung des Gebäudebestands als Produktions- und Lagerfläche. Hierzu eignen sich bestens die großflächigen ehemaligen Websäle, sodass diese Gebäudetrakte nahezu vollständig vermietet sind. Das Angebot, Freiflächen für den Gewerbebau nach dem Erbbaurecht zu vergeben, stieß auf positive Resonanz, blieb jedoch angesichts der zurückhaltenden Immobiliennachfrage im Allgäu bislang ohne weitere Ergebnisse.



Der mustergültig sanierte Standort Kempten bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen jeglicher Branche.

Bocholt, Entwicklungsprojekt Werther Straße:

Am Standort Bocholt wurde 2002 das 18.000 Quadratmeter große, architektonisch interessante Spinnereigebäude in die Denkmalliste aufgenommen. Einem Käufer erwachsen hieraus lukrative Steuervorteile. Konzepte zur Nachnutzung werden derzeit – auch von potenziellen Interessenten – erarbeitet. Die Umsetzung dieser Ideen erfolgt in enger Abstimmung mit den Behördenvertretern der Stadt Bocholt. Ebenfalls wird derzeit für noch nicht entwickelte Flächen mit der Stadt Bocholt die Aufstellung eines Bebauungsplans diskutiert. Dieser soll zusätzliche gewerbliche und wohnbauliche Baurechte für die vorhandenen Freiflächen schaffen, sodass anschließend eine aktive Vermarktung angegangen werden kann.

Gewerbezentrum Rheine, Hedwigstraße:

Das Gewerbezentrum hat sich nach seiner Neustrukturierung und umfangreichen Baumaßnahmen zu einem begehrten und von der Bevölkerung hoch frequentierten Standort entwickelt. Vom ursprünglich geplanten Verkauf geräumter Einzelgrundstücke wurde wegen der verschlechterten Nachfragesituation vorläufig abgesehen. Eine anderweitige Flächennutzung, auch unter Berücksichtigung der für eine Teilfläche vorliegenden Sondergebietsausweisung für den nicht zentrumsrelevanten Einzelhandel, wird konzipiert.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Christian Dierig GmbH, Augsburg www.dierig.de

Innerhalb der Dierig-Gruppe konzentriert sich die Christian Dierig GmbH auf die Entwicklung und den internationalen Roh- und Fertiggewebehandel. Mit einem gesteigerten Umsatz nahm das Geschäftsjahr 2002 für die Christian Dierig GmbH einen in Summe positiven Verlauf. Die Geschäfte der Gesellschaft gliedern sich in sechs Sparten:

Exporte von Damaststoffen

Bei den Damasten wurde der Planumsatz erreicht, obwohl auf den Exportmärkten unvorhergesehene Schwierigkeiten auftraten. So verlor die Nigerianische Währung Naira während des Jahres 2002 ihre Konvertibilität im Ausland, ferner zeigte sich in den Abnehmerstaaten Westafrikas mit Ausnahme von Mali eine allgemeine Kaufzurückhaltung.

Futterstoffe für die Modeindustrie

Der Geschäftsgang der Abteilung Futterstoffe, die gewöhnlich direkt von der Modekonjunktur abhängt, löste sich erfolgreich vom allgemeinen Abwärtstrend der Mode und übertraf bei geringem Druck auf die Margen sowohl Plan als auch Vorjahresumsatz.

Mallinckrodt-Spezialtextilien

Die geringere Nachfrage nach traditionellen Mallinckrodt-Produkten (Einbandstoffe für Ordner) hielt an. Angesichts dieser langsam schrumpfenden Produktlinie orientierte sich die Sparte um und betrieb zunehmend Geschäfte mit textilen Erfrischungstüchern, Vliesbeuteln sowie Koch- und Bistroschürzen.

Internationaler Rohgewebehandel

Hier hielt der Trend weg von den Blockorders und hin zu kleineren, kurzfristigeren Bestellmengen an. Die Christian Dierig GmbH konnte sich bei diesen Geschäften als lieferfähiger Partner richtig positionieren und neue Absatz-



Foto: Digital Stock

Die BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH senkt durch ihr Angebot an Objekttextilien für den Krankenhaus- und Altenpflegesektor das Moderisiko der Dierig-Gruppe.

märkte eröffnen, etwa bei Leinenimporten: Hier gewann die Sparte neben den traditionellen Abnehmern aus Italien weitere Kunden aus Südeuropa.

Provisionsbezogenes Agenturgeschäft

Wie im internationalen Rohgewebehandel erhält auch bei provisionsbezogenen Agenturgeschäften der Faktor Zeit eine immer größere Bedeutung. Dank ihrer profunden Kenntnisse über das Marktgeschehen konnte die Sparte ihre Maklerfunktion zwischen Herstellern und Verarbeitern ausbauen und über Bündelungseffekte mit dem Eigeneinkauf interessante Geschäfte abschließen.

Handel mit Schutzbekleidung aus High-Tech-Fasern

Der Handel mit persönlicher Schutzbekleidung aus der Faser Basofil knüpfte trotz des Verkaufs der entsprechenden Fasersparte von der BASF an einen amerikanischen Hersteller an die guten Vorjahreszahlen an. Die 2001 aufgebaute Sparte der technischen Textilien ist damit zu einem wichtigen Bestandteil des Geschäftes der Christian Dierig GmbH geworden.

BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH, Bielefeld www.bimatex.de

Die Integration der im Geschäftsjahr 2001 von der Dierig Textilwerke GmbH übernommenen BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH in die Strukturen des Dierig-Konzerns erfolgte zügig und unproblematisch. Die Gesellschaft befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Import und Export von Flachgeweben in den Verarbeitungsstufen roh und gefärbt und ist darüber hinaus mit dem Handel von Objekttextilien für den Krankenhaus- und Altenpflegesektor aktiv. Durch die Konzentration auf Spezialmärkte leistet die Gesellschaft innerhalb der Dierig-Gruppe einen umfassenden Beitrag zur Senkung des Moderisikos. Weiterhin können in der Beschaffung von Rohgeweben Synergieeffekte für die gesamte Gruppe realisiert werden, die sich im Geschäftsjahr 2002 bereits stark auswirkten. Ähnlich wie die Christian Dierig GmbH reagierte auch die BIMATEX Textil-Marketing und Vertriebs-GmbH auf den Trend zu kurzfristigen Orders mit einem Höchstmaß an Flexibilität und Lieferfähigkeit. Weiterhin baute die Gesellschaft im Berichtsjahr ihre gute Marktposition im Bereich der Home-Deko-Stoffe aus und konnte dank ihrer globalen Ausrichtung flexibel auf die schwankende Nachfrage in einzelnen Märkten reagieren.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Adam Kaepfel GmbH, Augsburg www.kaepfel.de

kaepfel, kaepfel Junior, Elfi B., amara – die Mehrmarkenstrategie der Adam Kaepfel GmbH im Bereich verkaufstarker Preislagen knüpfte 2002 an den Erfolg der Vorjahre an. Die breite Bettwäschekollektion wurde von den Großanbietern des Handels sehr gut aufgenommen. Während der Markt von 2002 als einem der schlechtesten Bettwäschejahre spricht, festigte die Gesellschaft ihre Ausnahmestellung auf dem deutschen Markt und erzielte bei einer starken Sortimentspräsenz im Handel ein Umsatzwachstum. Bemerkenswert war, dass die Gesellschaft ihr Plus nicht mit Aktionsware, sondern aufgrund der Designqualität vorrangig im regulären Geschäft erzielte. Ein guter Auftragsbestand sowie eine abverkaufstarke Zwischenkollektion lassen für 2003 auf eine positive Firmenkonjunktur hoffen.

fleuresse GmbH, Augsburg www.fleuresse.de

Anders als die Schwestergesellschaft Adam Kaepfel GmbH konnte sich die fleuresse GmbH nicht aus dem Abwärtszog der Konsumgütermärkte befreien. Ursächlich ist vorrangig die Konjunktur des deutschen Facheinzelhandels, über den die fleuresse GmbH modische Bettwäsche im Mittel- und Hochpreissegment vertreibt. Zwar wurden die Kollektionen sehr gut aufgenommen, die Probleme der klassischen Haustextilgeschäfte konnten dadurch aber nicht kompensiert werden. Daher wurden 2002 Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Unter anderem erfolgte die Zusammenlegung der Logistik der beiden Bettwäschegesellschaften fleuresse und Kaepfel. Zusätzlich intensivierte die Gesellschaft ihre Vertriebsaktivitäten. Aus beiden Schritten erwachsen bereits im Berichtsjahr positive Effekte, vollumfänglich werden die Maßnahmen jedoch



erst im Jahr 2003 spürbar. Kosteneffekte, eine leichte Trendumkehr bei der Nachfrage und nicht zuletzt eine Marktberreinigung durch das Ausscheiden von Wettbewerbern aus dem Markt stimmen hoffnungsvoll, dass 2003 stabile Umsätze und Erträge auf niedrigem Niveau erzielt werden können. Ein positives Signal setzt das Österreich-Geschäft, wo sich angesichts des höheren Qualitätsbewusstseins vieler Konsumenten die fleuresse-Kollektion seit Jahren viel versprechend entwickeln.

MCA Martini Textil GmbH & Co. **Veredelungswerke KG, Augsburg**

Die MCA Martini Textil GmbH & Co. rüstet traditionell Hemden- und Bekleidungsstoffe aus. Nach der Behandlung mit flüssigem Ammoniak sind diese bügelfrei. Das Verfahren gewährleistet eine hohe Nachhaltigkeit der Ausrüstung, die

jedoch in jüngerer Zeit nur noch bei hochwertigen Hemdenstoffen gewünscht wird. Aus diesem Grund war die Gesellschaft in der Vergangenheit abhängig vom Absatz hochpreisiger Markenhemden. Daher erweiterte die MCA Martini Textil GmbH & Co. im Berichtsjahr ihre Aktivitäten um die Ausrüstung von schwereren Geweben. Dennoch blieb das Geschäft aufgrund des Nachfragerückgangs im gesamten Modemarkt schwierig. Gleichwohl wurde dank fortlaufender Kostenoptimierungen das geplante Ergebnis erreicht.

Am Standort Martini Park ist nur ein Teil der Flächen von der eigenen Produktion belegt. Große Teilflächen sind vermietet. Hierbei hat die Gesellschaft Zugriff auf die Kompetenzen der Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH.

Bericht über die Konzerngesellschaften

2. Gesellschaften im Ausland

CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Das Unternehmen hält als Zwischenholding ohne eigenen operativen Geschäftsbetrieb die Beteiligungen an den ausländischen Konzernfirmen Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz) und Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich). Beide Gesellschaften konfektionieren und vermarkten Bettwäsche in ihren jeweiligen Märkten.

Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Die Gesellschaft übernimmt teilweise Muster und Designs der deutschen Konzerngesellschaft fleuresse GmbH und konfektioniert diese am Standort Wil auf die in der Schweiz gebräuchlichen Abmessungen von Kissen und Decken. Aufgrund der Preisvorteile dieser Konstellation und einer gut aufgenommenen Kollektion, die sich angenehm von Wettbewerbsprodukten abheben konnte, betraf der katastrophale Einbruch auf dem Schweizer Inlandsmarkt die Dierig AG weniger stark als den Gesamtmarkt. Trotzdem blieb die Dierig AG unter dem Vorjahresumsatz, konnte aber ein wiederum positives Ergebnis ausweisen.

Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich)

Die Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding, erzielte im Berichtsjahr ein zweistelliges Wachstum. Der Gesellschaft gelang es, im Objektgeschäft stärker Fuß zu fassen und neue Kunden in den bisher noch nicht gesättigten Märkten der südosteuropäischen Nachbarstaaten zu gewinnen. Damit baute die Gesellschaft ihre Stellung unter den Marktführern im

österreichischen Bettwäschemarkt weiter aus. Trotz eingetrübter konjunktureller Aussichten für das Jahr 2003 ist mit einem weiteren Umsatz- und Ertragswachstum zu rechnen, nachdem es der Christian Dierig Ges.m.b.H. weiterhin gelingt, sowohl den in Österreich noch durchaus lebendigen Facheinzelhandel wie auch Großabnehmer überschneidungsfrei zu bedienen. Optimistisch für ein gutes Geschäftsjahr 2003 stimmen ferner die neuen Kollektionsvorlagen.



Angesichts des höheren Qualitätsbewusstseins vieler Konsumenten erfreuen sich die fleuresse-Kollektionen in Österreich großer Beliebtheit und trugen zum Wachstum der Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding, bei.

Notizen

Notizen